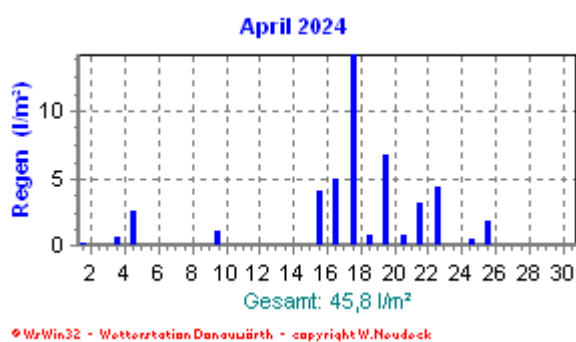
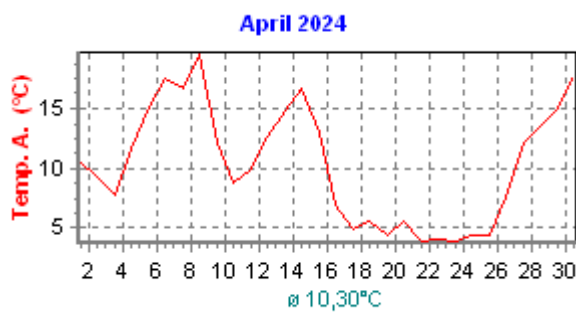


# Monatsberichte 2024

**Beachten:** Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte  
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: [wetter@wernerneudeck.de](mailto:wetter@wernerneudeck.de)

## April



### Erwähnenswert:

Nach dem März konnte auch der Monat April einen neuen Rekord aufweisen. Denn noch nie seit Aufzeichnungsbeginn wurde in den ersten zehn Tagen des Monats eine Temperatur von **27,8 Grad** erreicht. Nicht verschwiegen werden soll allerdings, dass am 28. April 2012 der sagenhafte Wert von 31,8 Grad erzielt wurde, aber eben erst am Monatsende.

Dass es auch anders geht, wurde nach Monatsmitte klar. Der bisherige Monatschnitt, der weit über dem Normalwert lag, sank auf übliche Werte und es traten sogar zwei Schneetage auf (normal einer), auch wenn die Menge sehr gering war. Vielleicht auch interessant, dass Tage mit Frost knapp verfehlt wurden, denn an drei Tagen lag die Tiefsttemperatur zwar bei Null Grad, doch das ist meteorologisch gesehen noch kein Frost. Mit 142 Sonnenstunden (normal 160) wies der Monat zu wenig Sonnenschein auf. So waren zwar 9 Tage mit 8 Sonnenstunden oder mehr zu verzeichnen, doch die restlichen Tage ließen zu wünschen übrig.

### Interessant am Rande:

Die Trockenheit des März schien sich im April fortzusetzen, denn es herrschte in der ersten Monatshälfte bei einer Regenmenge von nur 4,4 l/m<sup>2</sup> extremer Niederschlagsmangel. Doch die Aufholjagd setzte am 16. April ein und am Tag danach fielen immerhin 14 l/m<sup>2</sup> als Regen und Graupelschauer. So konnte bis Monatsende das Soll sogar noch fast erreicht werden. Die Windmenge lag im April im üblichen Bereich, doch wir erzielten dennoch 12 Tage mit heftigen Böen (normal 5).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 10,3 °C über dem Schnitt (normal 10,0°C).

Es gab 8 kalte Tage (normal 5), **keinen** Frosttag (normal 3), 11 warme Tage (normal 7) und 4 Sommertage (normal einen)

Das Tagesmaximum von **27,8 °C** wurde am 8. um 16 Uhr 40 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 0,0 °C am 26. um 6 Uhr 25.

Der Luftdruck wechselte immer wieder zwischen hohen und tiefen Werten und erzielte so einen Schnitt von 1014,6 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 45,8 l/m<sup>2</sup> nur geringfügig unter dem Schnitt (95 % des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 14,2 l/m<sup>2</sup> erzielten wir am 17. bei über den Tag verteiltem Niederschlag. Mit 14 Niederschlagstagen lagen wir über dem Schnitt (normal 12).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 15. um 22 Uhr 5 mit 53 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 9,2 km/h etwas über dem Schnitt und der Wind wehte hauptsächlich aus Süd-Südwest.

### Gesamteindruck:

Der Ostermontag erwies sich nicht gerade als frühlingshaft, denn heftige und kalte Böen machten einen Osterspaziergang eher ungemütlich. Auch noch Tage danach ließ der kalte Wind nicht nach. Am 4. März kündigte der DWD bei steigendem Luftdruck einen Wetterumschwung an, der dann auch einen Tag danach eintrat und die Temperaturen an den Folgetagen bis auf fast 28 Grad ansteigen ließ. Ursache war das Tief Timea und das Hoch Olli, die beide Warmluft, aber auch Saharastaub in unseren Raum führten. Genauso krass erwischte uns am 9. April ein Temperatursturz, der das Thermometer gegen Abend auf 7 Grad sinken ließ. Doch dies war nur von kurzer Dauer und täglich stieg die Temperatur bis zum 14. März bei viel Sonnenschein wieder an und ein Sommertag wurde mit 24,5 Grad nur knapp verfehlt. Es wäre nicht der April, wenn dies sich nicht erneut geändert hätte. Ein starkes Tief senkte den Temperaturschnitt auf einstellige Werte, Regen, Sturm und ein leichtes Gewitter ließ aus Frühsommer nahezu winterliches Wetter werden. Am 21. und 22. April fiel sogar etwas Schnee. Diese Kältephase, bei der die Temperatur bis auf Null Grad zurückging, dauerte bis zum 26. April an. Damit hatte der Monat seinen Ruf erneut bestätigt. Doch nun setzte wieder ein Wandel ein und von Tag zu Tag nahmen Sonnenschein und Temperatur bis Monatsende zu.

**Insgesamt betrachtet** war der Monat wechselhaft wie schon lange nicht mehr, denn es lösten sommerliche Werte sich mit winterlichen Temperaturen immer wieder ab.